

ARBEITSPROBE / HEALTH CONTENT



TACH-MEDICAL-WRITING

Medizinjournalistischer Fachartikel:

„Überleben als neue Normalität – Die stille Revolution in der Melanomtherapie“

Im medizinjournalistischen Writing für Verlage, Medienhäuser, Patientenseiten oder Corporate-Publishing-Formate kommt es darauf an, wissenschaftliche Evidenz in eine packende Dramaturgie zu übersetzen. Ein exzellenter Health Content vermittelt Hoffnung, bleibt dabei jedoch stets sachlich, transparent bei Risiken und strikt HWG-compliant.

Dieses Dokument demonstriert einen stichpunktartigen Entwurf eines medizinjournalistischen Beitrags zur modernen Immuntherapie beim malignen Melanom.

MUSTER-FALLBESCHREIBUNG

Gegenstand des Beitrags ist die redaktionelle Aufbereitung der 10-Jahres-Langzeitergebnisse (CheckMate-067) zur dualen Immuntherapie beim fortgeschrittenen malignen Melanom. Der Artikel richtet sich an informierte Patienten, Angehörige und die interessierte Fachöffentlichkeit.

ENTWURF EINES MEDIZINJOURNALISTISCHEN ARTIKELS

„Überleben als neue Normalität – Die stille Revolution in der Melanomtherapie“

1. Einstieg & Themenauswahl

- Protagonist (Patientengeschichte): Schilderung eines Patienten, der vor 10 Jahren die Diagnose „Stadium IV“ erhielt – damals fast ein Todesurteil. Heute feiert er seinen 10. „Zweiten Geburtstag“.
- Relevanz: Das maligne Melanom ist für über 90 % der Sterbefälle an Hauttumoren verantwortlich (Leitlinienprogramm Onkologie, 2020). Die Themenauswahl folgt der journalistischen Relevanz für eine breite Bevölkerungsschicht (Wolf & Gottfried, 2025).
- Attraktivität: Einstieg über das Phänomen der „Plateaubildung“ in den Überlebenskurven – ein statistischer Begriff, der für Betroffene reale Lebensjahre bedeutet.

2. Nutzen & Belege

- Konkreter Nutzen: Präsentation der Langzeitdaten: Das mediane Gesamtüberleben unter der Kombination Nivolumab/Ipilimumab liegt bei 71,9 Monaten gegenüber nur 19,9 Monaten unter Ipilimumab-Monotherapie (Wolchok et al., 2025).
- Zielgerichtete Therapie: Bei Vorliegen einer BRAF-V600-Mutation erreichen Kombinationstherapien Ansprechraten von 64 bis 69 % und verbessern das Überleben signifikant (Robert et al., 2015).
- Zahlenwerte: Um Irreführung zu vermeiden, werden absolute Zahlen und der konkrete Nutzen (NNT) thematisiert (Wolf & Gottfried, 2025).

3. Risiken, Nebenwirkungen & Krankheitsübertreibung

- Ehrliche Risikodarstellung: Thematisierung der schweren autoimmunen Nebenwirkungen (Grad 3/4 Toxizität), die bei Kombinationstherapien auftreten können (Leitlinienprogramm Onkologie, 2020). Die Darstellung folgt dem Gebot der Sachlichkeit ohne Dramatisierung (Wolf & Gottfried, 2025).
- Kein Disease Mongering: Das Melanom wird als ernste Bedrohung dargestellt, ohne normale Hautveränderungen zu pathologisieren (Wolf & Gottfried, 2025).

4. Verfügbarkeit, Kosten & Alternativen • Verfügbarkeit: Die besprochenen Inhibitoren sind als Standardtherapien zugelassen und verfügbar (Leitlinienprogramm Onkologie, 2020).

- Alternativen: Aufzeigen der zellulären Therapie (TIL) für Patienten, die auf herkömmliche Checkpoint-Inhibitoren nicht ansprechen (Wien & Stamtsis-Datsi, 2026).
- Kosten: Transparente Diskussion der hohen Therapiekosten im Kontext der solidarischen Finanzierung durch die GKV (Wolf & Gottfried, 2025).

5. Experten & Transparenz

- Experten-Mix: Einbeziehung von S3-Leitlinien-Koordinatoren für fachliche Präzision sowie einer unabhängigen Stimme zur Einordnung der Evidenz (Wolf & Gottfried, 2025).
- Interessenkonflikte: Offenlegung finanzieller Verflechtungen zwischen Forschenden und der Pharmaindustrie (Wolf & Gottfried, 2025).
- Eigenleistung: Die Recherche geht über Pressematerial hinaus und nutzt Primärquellen wie Studiendatenbanken (Wolf & Gottfried, 2025).

6. Kontext & Verständlichkeit

- Paradigmenwechsel: Einordnung des Wandels von einer früher ungünstigen Prognose hin zu einer chronischen oder heilbaren Erkrankung (Leitlinienprogramm Onkologie, 2020).
- Sprache: Fachbegriffe wie „adjuvant“ werden als „unterstützende Vorsorge nach der OP“ übersetzt, um Laienpräzision zu gewährleisten (Wolf & Gottfried, 2025).

Abschluss (Die „Belohnung“):

Ausblick auf die personalisierte Medizin durch Biomarker, um künftig die Therapie noch individueller steuern zu können (Leitlinienprogramm Onkologie, 2020).

(Dieser Entwurf orientiert sich am MedienDoktor-Kriterienkatalog)

FAZIT & METHODISCHE KONSEQUENZ:

Ein starker medizinjournalistischer Beitrag schlägt die Brücke zwischen komplexer Onkologie und verständlichem Storytelling. Durch die Einhaltung der Medien-Doktor-Kriterien (Evidenzdarstellung, NNT-Transparenz, Offenlegung von Risiken) entsteht Health Content, der Vertrauen schafft und höchste Qualität im Wissenschaftsjournalismus garantiert.

Methodik & Erstellung: Franziska Tach, B.Sc. | Medical Writerin

Website: www.tach-medical-writing.de